



Mercedes W196S Uhlenhaut wurde 2022 für unerreichte 143 Millionen US-Dollar verkauft. Foto: Mercedes Benz AG

Oldtimer: Geldanlage auf vier Rädern

Geld in der Garage zu parken statt in Spareinlagen, kann sich durchaus lohnen. MM sprach mit Roman Hummelt, Organisator der Mallorca Car Week, ob und wann sich Oldtimer und andere Fahrzeuge als Wertanlage eignen

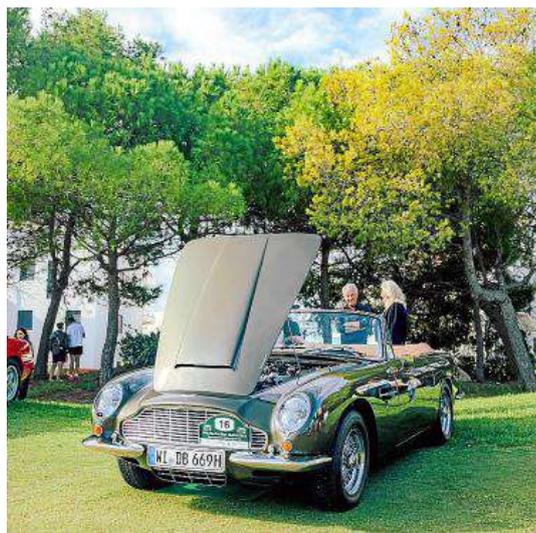
Mallorca Magazin: Eignen sich Fahrzeuge generell als Kapitalanlage?

Roman Hummelt: Bei den Verkaufserlösen in Millionenhöhe scheinen Oldtimer tatsächlich eine gute Wertanlage zu sein. Die Zahl von 51,155 Millionen Euro machte zuletzt die Runde: Ein Mercedes-Benz Typ W196R Stromlinienwagen, auch bekannt als „Silberpfeil“, wurde zu diesem Preis in einer Auktion verkauft. Mit dem Fahrzeug, Chassis Nummer 9 von 54, führen Juan Manuel Fangio und Sir Stirling Moss 1955, in der frühen Ära der Formel 1, in die Punkte. Das teuerste Auto der Welt also? Nein, im Mai 2022 wurde das Mercedes-Benz 300 SLR „Uhlenhaut Coupe“, eines von lediglich zwei Exemplaren im Besitz des Herstellers, für bislang unerreichte 143 Millionen US-Dollar verkauft. In den rund zehn Jahren zuvor markierten Preise zwischen 20 und 40 Millionen (Dollar oder Euro) die Spitze für seltene Fahrzeuge, vielfach Ferraris aus den 1950er/60er Jahren, aber auch Alfa Romeo, Aston Martin, Duesenberg, Jaguar und McLaren. Kennt der Markt also nur eine Richtung, aufwärts?

Die in London ansässige Historic Automobile Group International (HAGI) hat sich seit 2008 genauer mit dem Thema beschäftigt. Unter anderem veröffentlichte HAGI das Buch



Der 74-jährige Roman Hummelt lebt seit 1997 mit seiner Frau in Palma.



Wichtig für den Werterhalt ist, eine gute Pflege und Korrosionsschäden zu vermeiden. Hier ein Modell von Aston Martin. Foto: Mallorca Car Week

mit dem Titel „Better Than Gold. Investing in Historic Cars“, HAGI rät im Prinzip davon ab, Fahrzeuge als reine Kapitalanlage zu betrachten und nur deswegen zu erwerben, vor allem im Vergleich mit den traditionellen Anlageklassen, wie Finanzanlagen in Aktien oder Anleihen, die sich dafür weitaus besser eignen. Es sollte bei Interessen-

ten zumindest eine Passion für Autos vorhanden sein. Ist das der Fall, so erhält der Besitzer dabei auch eine ideelle Rendite, die nicht im finanziellen Bereich liegt. Besitzer von Sammlerfahrzeugen erfreuen sich am Fahren der Fahrzeuge, daran, an ihnen zu arbeiten oder an Veranstaltungen teilzunehmen, und an der Gemeinschaft mit anderen Sammlern.

MM: Welche Marken und Modelle haben in der Vergangenheit besonders an Wert gewonnen?

Hummelt: Es sehr schwierig, zu diesem Thema verlässliche Aussagen zu treffen. Der HAGI Top Index (enthält 50 hochpreisige Sammlerfahrzeuge von 19 verschiedenen Marken) hat in den vergangenen zehn Jahren bis Ende 2024 eine durchschnittliche Jahresrendite von 4,5 Prozent erzielt, Ferrari lag dabei zum Beispiel am oberen Ende der Skala, dicht gefolgt von Porsche, Mercedes-Benz knapp ein Prozent dahinter. Das liegt aber auch an den unterschiedlichen Fahrzeugpaletten der verschiedenen Hersteller. Offene Sportwagen oder Fahrzeuge mit Assoziation zum Rennsport haben sich dabei besser entwickelt als zum Beispiel Limousinen, Fahrzeuge in erstklassigen Zustand mit einem hohen Prozentsatz an Originalteilen und durchgängig

nachvollziehbarer Geschichte (möglichst wenige Vorbesitzer), die zu einem attraktiven Preis erworben wurden, haben sich besonders im Wert gesteigert. Allgemein kann man sagen, dass – abhängig vom Hersteller – die gebaute Stückzahl und auch die Karosserieform als Indikator gelten können. Also kleine Stückzahl und attraktive Form, das heißt meistens Coupé oder Cabrio. Das Design des Automobils als Kunst auf Rädern spielt zunehmend eine wichtige Rolle.

MM: Wie wichtig ist die Historie eines Fahrzeugs für die Wertentwicklung?

Hummelt: Die Historie des Fahrzeuges ist wichtig. Zum Beispiel kann ein prominenter Vorbesitzer oder der Einsatz eines Fahrzeuges in einem Film den Wert eines Fahrzeuges positiv beeinflussen. Je weniger Vorbesitzer, desto positiver wirkt sich dieser Faktor auf den Wert des Fahrzeuges aus.

MM: Welche Kosten müssen einkalkuliert werden?

Hummelt: Die Kosten für den Erhalt der Fahrzeuge sollten nicht unterschätzt werden. Dazu zählt die Unterbringung des Fahrzeuges auf Mallorca. Die monatlichen Kosten können

von 100 bis 250 Euro pro Monat reichen. Die Zulassungskosten eines Fahrzeuges mit spanischem Kennzeichen sind überschaubar. Von Vorteil ist ein historisches spanisches Kennzeichen, das die Intervalle der ITV (TUV) Prüfungen senkt und die Zufahrt in Umweltzonen erleichtert. Der Kauf und Import eines Fahrzeuges ohne spanisches Kennzeichen kann durch notwendige Gutachten sehr aufwendig werden. Für die Versicherung gibt es in Spanien spezialisierte Unternehmen. Bedingt durch die geringe Kilometerleistung von historischen Fahrzeugen sind die Prämien in der Regel niedrig.

MM: Verschlingen die Investitionen in Pflege, Ersatzteile und Reparaturen manchmal die gesamte Rendite?

Hummelt: Ja, das ist in der Regel der Fall. Für die meisten klassischen Fahrzeuge gilt der Erfahrungswert: „Es ist immer etwas.“ Auf Mallorca arbeitet eine begrenzte Anzahl von hoch qualifizierten Experten für Nachkriegsmodelle der jeweiligen Fahrzeugmarken, wenige jedoch für Vorkriegsmodelle. Reparaturen sind mit der Beschaffung von Ersatzteilen verbunden, die auch ihren Preis haben können.

MM: Welche Faktoren können den Wert eines Autos negativ beeinflussen? Was versteht man unter „Standschäden“?

Hummelt: Hier ist an erster Stelle die Korrosion zu nennen. Insbesondere auf Mallorca ist darauf zu achten, dass der Garagenplatz so weit wie möglich vom Meer entfernt sein sollte. Salzluft und Kondensation durch extreme Temperaturunterschiede können dem Fahrzeug innerhalb von kurzer Zeit massive Schäden zufügen. Standschäden entstehen an Fahrzeugen, die nicht bewegt werden. Die Fahrzeuge sollten regelmäßig gefahren werden, damit sich zum Beispiel die Dichtungen erwärmen und nicht aushärten.

MM: Nehmen wir an, Geld spielt keine Rolle. Was kann man mit guten Gewissen sofort kaufen?

Hummelt: Man sollte zuerst mit dem Herzen kaufen und dann mit dem Kopf. Das heißt, man sollte sich eine Gruppe von Fahrzeugen aussuchen, die einem am meisten Freude bereitet, und sich vorher gut informieren. Erst dann kommen die Fakten ins Spiel und nicht zuletzt der Preis. Eine Begutachtung durch unabhängige Fachleute vor dem Kauf ist gut investiertes Geld. Ein nicht gekauftes Auto kann einem viel Geld und Ärger ersparen. Auch die Frage, welche nahe gelegene und anerkannte Werkstatt für den Wagen als Betreuer infrage kommt, muss vorher beantwortet sein. Stehen beim



Ferrari (l.) und Porsche (r.) haben in der Vergangenheit regelmäßig an Wert gewonnen. Fotos: Mallorca Car Week



BMW mit Oldtimer-Kennzeichen, dem „H“ am Ende (l.). Das Lieblingsauto von Roman Hummelt ist der 1975 gebaute Fiat 500 Giardiniera (r.) seiner Frau.



Kauf bereits Arbeiten an, ist Vorsicht geboten. Fahrzeuge, bei denen alle diese Punkte stimmen, kann man mit gutem Gewissen kaufen.

MM: Für den Sammler von morgen: Welche Autos werden vielleicht heute noch übersehen und sind daher vergleichsweise günstig zu haben?

Hummelt: Jüngere Fahrzeuge, die noch auf dem Ge-

brauchtwarenmarkt unterwegs sind, die eigentlich in größerer Stückzahl gebaut wurden, von denen es vielleicht kleinere Serien von Sondermodellen gibt (zum Beispiel Motorisierung), Sportwagen mit Vollausstattung oder Sonderausstattung/Farben, wenig gefahrenen Kilometern und durchgehender Servicehistorie. Der Einkaufspreis ist natürlich

auch ein Parameter sowie das mögliche Vorhandensein einer Herstellergarantie.

MM: Wo und wie verkauft man Anlagefahrzeuge mit maximalem Gewinn?

Hummelt: Wichtige Instrumente für den Verkauf sind die einschlägigen Portale im Internet. Online Auktionen nehmen an Bedeutung zu. Für das Topsegment sind Auktionshäuser

wie zum Beispiel RM Sothebys oder Bonhams von Bedeutung. Auf Mallorca lassen sich bisweilen Interessenten in diversen automobilen Chatgruppen finden.

MM: Gibt es Autos, bei denen sich die Käufer bei der Preisentwicklung verschätzt haben und diese sogar an Wert verloren haben?

Hummelt: Die gibt es ganz sicher und das gilt wohl für die Mehrzahl der Fahrzeugmarken.

MM: Ab 2035 sollen keine Neuwagen mit Verbrennermotor in der EU zugelassen werden. Wirkt sich das auf den Oldtimermarkt aus?

Hummelt: Allgemein weiß man nicht, wie sich das Thema Verbrennerverbot mittelfristig auf die Werterhaltung alter Fahrzeuge auswirkt.

MM: Noch eine ganz persönliche Frage: Welches ist Ihr absolutes Lieblingsauto?

Hummelt: Mein persönliches Lieblingsauto in unserer Sammlung ist die FIAT 500 Giardiniera meiner Frau aus dem Jahr 1975. „Gina“ zaubert ein Lächeln in die Gesichter.

Die Fragen stellte Ines Schlosser

Mallorca Car Week



Alvaro Middelmann (l.) und Roman Hummelt (3.v.l.) mit Ministerpräsidentin Marga Prohens, Palmas Bürgermeister Jaime Martínez und Toni Torres bei der Präsentation „rollender Kunstwerke“ vor dem Museum Es Baluard in Palma.

Die im Jahr 2015 von Dr. Roman Hummelt und Alvaro Middelmann gegründete Mallorca Car Week ist eine Non Profit Veranstaltung, die durch Familienmitglieder und Freunde jährlich im Oktober organisiert wird. Die Mallorca

Car Week verbindet die Freude an entspannten Ausfahrten mit der Freude an der Kunst des automobilen Designs auf Rädern. „Arte Sobre Ruedas Rodante“ – die Kunst auf rollenden Rädern wird dieses Jahr am 11. Oktober 2025 in der Altstadt von Palma zelebriert. Zuschauer können die Fahrzeuge als Copiloten erleben. Im Rahmen des Internationalen Concours d'Elegance auf dem Golfplatz von Andratx werden die Fahrzeuge von einer renommierten Jury am 18. Oktober 2025 prämiert. Zu den institutionellen Partnern der Mallorca Car Week gehören die Regierung der Balearen, der Consell Insular de Mallorca, die Stadtverwaltungen von Palma und Andratx, das Es Baluard Museu del Art Contemporani de Palma und die führende Charity Organisation Mallorca Sense Fam. Das Hotel und Resort Steigenberger Camp der Mar, Golf d'Andratx, die Galerien Gerhardt Braun und Frank Krüger, Driving Mallorca sowie lokale Distributoren automobiler Premiummarken erweitern den Kreis der Partner.

